

IMPULS



Flexibel laden

E-Ladepark für Profis von der ESM

Jetzt eine
von drei
Powerbanks
gewinnen!
Seite 16

JOB-PERSPEKTIVE

Ausbildung und Berufe bei
der ESM

FRÜHJAHRSPUTZ

ESM unterzieht Tiefbrunnen
Weidighaus seiner zweiten
Tiefenreinigung



Werde Teil unseres Teams!



Für dich auch auf Facebook:
www.facebook.com/esmselb

Bereit für eine Ausbildung bei der ESM?

Du suchst eine neue Herausforderung und willst als Berufseinsteiger erfolgreich durchstarten? Bei uns erwarten dich vielfältige und abwechslungsreiche Aufgaben.

Starte ab September 2022 mit einer Ausbildung zum

- ***Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)***
- ***Rohrleitungsbauer (m/w/d)***

Wir freuen uns auf aussagefähige Bewerbungsunterlagen, gerne auch per E-Mail.

Mehr auf unserer Homepage.



www.esm-selb.de

Inhalt



Frühjahrsputz im Tiefbrunnen Weidighaus

SEITE 4

Software ermöglicht Laden wie die Profis

SEITE 14



ESM bietet Jobs mit echten Perspektiven

SEITE 5



Kraftpakete für unterwegs zu gewinnen!

SEITE 16

Leitungsbau unterm Goetheplatz

SEIT ENDE APRIL wird der Goetheplatz in Selb zum Kreisverkehr umgebaut. Nachdem die Straßenoberfläche abgefräst wurde, begannen die Bauarbeiten der ESM. Auf insgesamt 165 Metern Länge kommt eine neue Gashochdruckleitung ins Erdreich. Sie liegt etwa einen Meter tief im Boden. Hinzu gesellen sich 280 Meter neue Nieder- und Mittelspannungskabel für die Stromversorgung. Außerdem vergräbt die ESM Rohrsysteme für den Glasfaserausbau in Selb. Die Stromleitungen und Glasfasertrassen liegen oberhalb der Gas-, Wasser- und Kanalrohre. Die beauftragte Tiefbaufirma stellt den Unterbau für den späteren Kreisverkehr fertig. Die Stabilität des Unterbaus sorgt dafür, dass die Leitungen durch die Verkehrslast nicht beschädigt werden. „Die Baumaßnahme ist optimal vorgeplant.

Stadtverwaltung, das ausführende Tiefbauunternehmen und die ESM arbeiten Hand in Hand“, sagte Oberbürgermeister Ulrich Pötzsch zum Baustart. Der Kreisverkehr soll bis Ende des Jahres fertig sein, der Verkehr bis dahin komplett umgeleitet. Die ESM investiert vor Ort rund 175.000 Euro.



Foto: ESM

Am Selber Goetheplatz entsteht ein Kreisverkehr.

Wasserdetektive nehmen Selbbach unter die Lupe

ZWEI 5. KLASSEN der Realschule Selb haben im Rahmen des ESM-Schulprojektes „Wasserdetektive unterwegs“ die Artenvielfalt von Wasserlebewesen im Selbbach unter die Lupe genommen. Der Bach wurde in den vergangenen Jahren zwischen Pfaffenleithe und Papiermühlweg renaturiert. Köcherfliegen- und Eintagsfliegenlarven, Egel und verschiedene Schnecken haben hier ihr Habitat. Die jungen Forscher untersuchten auch die Wasserqualität des Fließgewässers. Bei der Umsetzung des Projekts ist die Ökologische Bildungsstätte Hohenberg (ÖBI) Partner der ESM. Die ÖBI führt seit vielen Jahren gemeinsame Umweltbildungsprojekte mit den Schulen in Kooperation mit der ESM durch.



Foto: ESM

Wasserdetektive bei der Arbeit am Selbbach.



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die zuverlässige Energieversorgung von Haushalten, Unternehmen sowie öffentlichen Einrichtungen und Institutionen war lange Jahre Selbstverständlichkeit. Heute ist dies eines der stärksten Zukunftsthemen. Es fordert viel Aufmerksamkeit von Gesellschaft, Politik und Wirtschaft und innovative Lösungen.

Die Marktpreise für Strom und Gas sind seit Jahresbeginn auf sehr hohem Niveau, die Ursachen dafür vielschichtig. Vor allem die konjunkturbedingte Nachfrage weltweit ließ die Preise steigen. Wetterkapriolen und technische Belange kamen hinzu. Und der schreckliche Konflikt in der Ukraine belastet die Branche zusätzlich. Niemand kann im Moment sicher sagen, wohin sich der Energiemarkt in Zukunft entwickelt. Aber: Seien Sie sicher, dass wir für Sie unser Bestes geben bei der Beschaffung und Produktion von Energie.

Gleichzeitig sehen wir uns in der Pflicht, die Energiewende weiter voranzutreiben. Denn nur so können wir uns unabhängiger machen von den Lieferungen fossiler Brennstoffe. Mit unserem Windpark Vielitz oder dem Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Autos haben wir bereits in unserer Region Beiträge geleistet. Lassen Sie uns gemeinsam hoffen, dass bald wieder Frieden in Europa ist!

Ihr Klaus Burkhardt,
Geschäftsführer der ESM

Der Tiefbrunnen Weidighaus ist im Gras kaum zu sehen. Eine Metallhaube deckt den Brunnen ab, der fast 180 Meter tief in den Untergrund reicht.

WASSER FLIESST MIT SONNENSTROM

Im Rahmen des Projekts zur umweltbewussten, nachhaltigen Bewässerung des Schulgartens entwickelten die Schulleitung der Dr.-Franz-Bogner-Mittelschule Selb und Förderlehrer Timo Daubner gemeinsam mit Stefan Rosenbaum und Dominik Voit von der ESM den Plan, ein Solarmodul an der Außenwand der Mittelschule zu montieren. Mit dem erzeugten Ökostrom wird dann eine Wasserpumpe angetrieben. Sie befördert das gesammelte Regenwasser vom Schuldach in einen Auffangbehälter im Schulgarten. Im Sinne der schulischen Aktivitäten zur Umweltschule Europa will die Schule nachhaltig und ökologisch verantwortlich handeln und die verfügbaren Ressourcen der Natur möglichst effizient zur Bewirtschaftung des Schulgartens einsetzen. In den letzten Jahren war es für die Schülerinnen und Schüler der Arbeitsgemeinschaft Umwelt in den heißen und regenarmen Sommermonaten stets eine Herausforderung, das selbst angebaute Gemüse ausreichend zu bewässern. Für die Schülerinnen und Schüler der Dr.-Franz-Bogner-Mittelschule Selb hat das laufende Umweltprojekt mehrere direkte Vorteile: Einerseits soll nachhaltige Energiegewinnung praktisch erlebbar und andererseits das eigenverantwortliche ökologische Handeln erleichtert werden. Das Solarmodul hat die ESM gespendet. Zwei 1000-Liter-Wasserbehälter steuerten die Abwasserbetriebe Selb bei.



Übergabe: Aus diesen Materialien entsteht eine Wasserförderung mit Solarstrom.



FRÜHJAHRSPUTZ IM BRUNNEN

Die ESM hat den **Tiefbrunnen „Weidighaus“** der zweiten, planmäßigen Tiefenreinigung unterzogen. Die „Verockerungen“ wurden mit Wasserdruck und ohne Zusatz von Chemikalien beseitigt.

In der ersten Maiwoche war bei der ESM Frühjahrsputz im Tiefbrunnen „Weidighaus“ in Schirnding angesagt. Dabei ging es Eisen- und Manganablagerungen an den Kragen, die sich im Laufe der Jahre im Inneren festgesetzt hatten. Die in der Fachsprache Verockerungen genannten Sedimente werden mittels eines speziellen Spülverfahrens entfernt: Eine Hochdruckpumpe mit zwei Düsenpaaren wird dabei Stück für Stück in den fast 180 Meter tiefen Brunnen hinuntergelassen. Die Doppeldüsen rotieren gegenläufig mit bis zu 7000 Umdrehungen pro Minute – da sind Automotoren längst im roten Bereich. Das Wasser wird wellenartig mit einem Druck von bis zu 550 bar ins Brunneninnere gesprüht. Gleichzeitig bewegt sich die Pumpe auf und ab, sodass zusätzlich zum Wasserstrudel ein Unterdruck entsteht. Dadurch werden alle Bauteile des Brunnens – das sind Voll- und Filterrohr sowie die Filterkiesschüttung – gleichmäßig und gründlich gereinigt. Die Pumpe arbeitet nur mit Wasser, ohne Chemikalien. Alle gelösten Sedimente werden nach oben abgepumpt.

Förderleistung gesichert

„So eine Brunnenregenerierung ist ein wichtiger Bestandteil unserer Instandhaltungsstrategie im Trinkwassernetz“, erklärt ESM-Trinkwassermeister Helmut Schütz. „Um die Förderleistung des Tiefbrunnens für bestes Trinkwasser auch in den nächsten Jahrzehnten sicherzustellen, war nun die zweite reguläre Reinigung planmäßig dran.“

Der Tiefbrunnen liefert mehr als die Hälfte des Rohwassers, das im Wasserwerk „Am Steinberg“ zu Trinkwasser für Hohenberg und Schirnding aufbereitet wird. Neben dem Tiefbrunnen „Weidighaus“ liefern in Hohenberg auch drei Quellen Trinkwasser in den Hochbehälter „Am Steinberg“. Von dort fließen jährlich rund 111 Millionen Liter Trinkwasser nach Hohenberg und Schirnding zur Versorgung der Bürgerinnen und Bürger sowie von Gewerbe und Industrie.

Übrigens: Während der Reinigungsarbeiten im Tiefbrunnen „Weidighaus“ kam ein Teil des Trinkwassers für die ESM-Kundschaft von den Stadtwerken Arzberg. ■

Job-Perspektive bei der ESM

Die Auswahl von Aus- und Weiterbildung macht einen feinen Unterschied bei den Arbeitgebern. Die ESM bietet jungen Menschen **KARRIERECHANCEN** und spannende Jobs in einer Zukunftsbranche.



NICO ROSENBAUM

Nico Rosenbaum (20) schloss im März seine Ausbildung zum Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik ab.

Was macht die ESM als Arbeitgeber aus?

Die ESM ist ein innovatives und zukunftsorientiertes Unternehmen mit guten Weiterbildungschancen und einem abwechslungsreichen Arbeitsalltag. Besonders hervorzuheben ist das kollegiale Klima im Team!

Wie beurteilen Sie Ihre Ausbildung?

Ich kenne die ESM von klein auf durch meine Eltern – habe sozusagen schon 20 Jahre Betriebserfahrung. Fest steht: Lehre und Job sind zwei Paar Schuhe. Das richtige Lernen beginnt jetzt in der Berufspraxis.

Die ersten Wochen im Job sind um ...

... und ich habe es nicht bereut. Wenn ich meine Situation mit meinen Mitschülern aus der Berufsschule vergleiche, stehe ich mit am besten da, was den Verdienst, Urlaubstage und Arbeitszeiten ohne Schichten angeht.

Welche Pläne haben Sie?

Ich möchte zunächst in meinem Job Erfahrungen sammeln. Dann werden wir schauen, welche Möglichkeiten die ESM bietet. Eine Weiterbildung zum Techniker könnte ich mir aus heutiger Sicht zum Beispiel gut vorstellen.



DOMINIK VOIT

Dominik Voit (27) ist Leiter der Abteilung Messstellenbetrieb bei der ESM und hat bereits drei Karriere-sprünge gemacht.

Wie sieht Ihre Laufbahn aus?

Ich habe 2011 eine Ausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik begonnen. Danach folgte ein Meisterlehrgang. Der Meisterbrief ermöglichte mir ein berufsbegleitendes Bachelorstudium mit Fachrichtung Elektro- und Informationstechnik.

Job und Studium gleichzeitig?

Ja, im Prinzip lief es fast wie ein duales Studium. Die ESM hat mich unterstützt – finanziell, aber auch mit Freistellungen.

Was raten Sie Schülern zur Jobwahl?

Macht ein Praktikum oder mehrere. Das hilft ungemein bei der Berufswahl, weil man dabei wertvolle Einblicke bekommt. Eine klassische Ausbildung ist ein guter Einstieg in das Berufsleben, wodurch man praxisnah grundsätzliches Fachwissen erhält.

Was schätzen Sie an Ihrem Job?

Arbeiten bei der ESM ist krisensicher und bietet eine Menge Perspektiven. Und ich habe einen Arbeitgeber, der es mir erlaubt, in meiner Heimatregion zu bleiben. Die Arbeitsatmosphäre ist nahezu familiär.



JOSEF KOSEL

Josef Kosel (22) hat eine Ausbildung zum Industriekaufmann bei der ESM gemacht. Derzeit ist er im Einkauf der ESM tätig.

Ihre Ausbildung ging recht fix, warum?

Statt regulär drei Jahre, konnte ich durch das Abitur meine Ausbildungszeit auf zweieinhalb Jahre verkürzen.

Job oder Studium? Sie nahmen den Job ...

Ja. Und ich würde aus heutiger Sicht wieder so entscheiden. Die ESM ist ein moderner Arbeitgeber und ich fühle mich einfach wohl!

Wie kamen Sie auf die ESM?

Ich kannte die Firma damals nur vom Namen und habe mich auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz informiert. Das hat mich überzeugt. Ich habe mich danach beworben und wurde als Azubi angenommen.

Wo sehen Sie sich in Zukunft?

Ich möchte nach dem Berufseinstieg erst einmal weitere Praxiserfahrungen sammeln. Perspektivisch will ich mich gerne weiterbilden. Eine Spezialisierung, zum Beispiel auf Marketing, Personalwesen oder Bilanzbuchhaltung, ist für mich denkbar. Aber das ist noch Zukunftsmusik.



Foto: Robert Herhold – stock.adobe.com

Mehr als
die Hälfte aller
Wohnungen
in Deutschland sind
älter als 50 Jahre und
wurden vor 1970
gebaut.

Neue Heizung: Welche passt?

ÖLKESEL RAUS – UND DANN?

Welches Heizsystem zu Haus und Bewohnern passt, zeigt für 30 Euro der „Eignungs-Check Heizung“ der Verbraucherzentralen. Ein Energieberater stellt die CO₂-Emissionen der infrage kommenden Heizanlagen gegenüber, vergleicht Investitionskosten, zu erwartende Betriebskosten und Fördermöglichkeiten. Im Anschluss erhalten die Interessenten eine Übersicht aller geprüften Techniken sowie eine unabhängige und produktoffene Empfehlung der drei geeignetsten Heiztechniken.

Infos: www.verbraucherzentrale-energieberatung.de

FERNABLESE KOMMT

Früher klebte ein Zettel an der Tür mit der Info, wann der Heizungsableser kommt. Wer nicht da war, musste dem Nachbarn den Schlüssel anvertrauen oder einen neuen Termin vereinbaren. Bei intelligenten Zählern ist das Vergangenheit. Seit 1. Januar 2022 erlaubt die neue Heizkostenverordnung die smarte Verbrauchsmessung in Deutschland. Smart Meter lassen sich digital aus der Ferne ablesen, ein Besuch des Heizungsablesers entfällt. Bis Ende 2026 sollen alle Haushalte auf Smart Meter umgerüstet werden.

EU will klimaneutrale Gebäude

DREI VIERTEL DER GEBÄUDE in der Europäischen Union (EU) verbrauchen zu viel Energie, aber nur ein Prozent pro Jahr wird energetisch saniert. Damit künftig mehr Gebäude saniert oder gleich effizient gebaut werden, hat die Europäische Kommission einen Vorschlag zur Neufassung der Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden vorgelegt, der Teil einer Reihe von Gesetzesvorschlägen ist. Damit möchte die EU den Treibhausgasausstoß bei Gebäuden bis 2030 um 55 Prozent senken. Gebäude sind in mit Buchstaben gekennzeichnete Effizienzklassen von A bis H eingeordnet. Die meisten Häuser in Deutschland sind in den Klassen F und G angesiedelt. Vor allem für die unteren Effizienzklassen soll es Fristen für die energetische Modernisierung geben. Gebäude der Klasse G müssten dann bis 2030 mit Sanierungsmaßnahmen auf das Niveau F und bis 2033 auf E gebracht werden. Das betrifft in Deutschland nur Bauten der Nachkriegsjahre, die noch nicht teilmodernisiert wurden.



Foto: mikkytok – stock.adobe.com

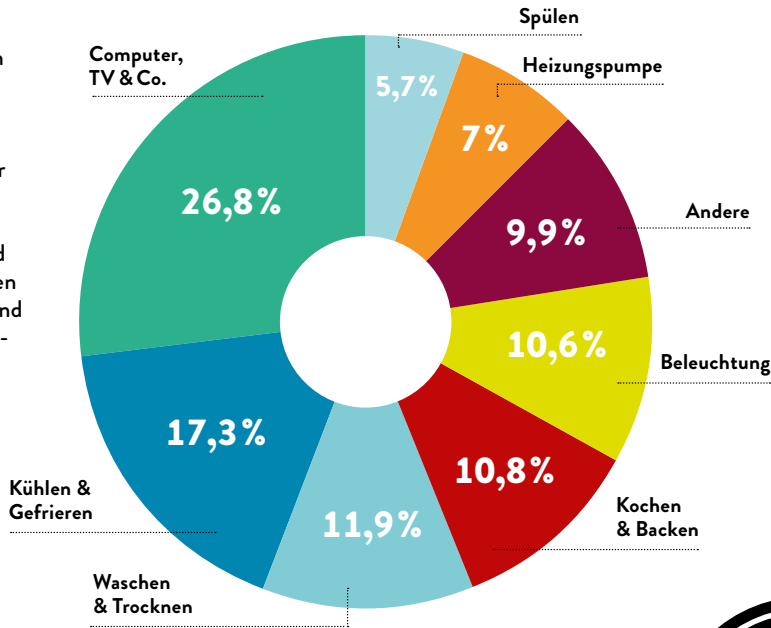
Elektroauto-Prämie bis Ende 2025?

DIE FÖRDERGELDER für E-Autos fließen, laut ADAC, nur noch bis Ende 2022 so üppig wie bisher: Käufer von rein elektrisch betriebenen Elektromobilen erhalten weiterhin bis zu 9000 Euro Förderung, Plug-in-Hybride maximal 6750 Euro. Ab 1. Januar 2023 soll es den Umweltbonus nur noch für Fahrzeuge mit nachweislich positivem Klimaschutzeffekt geben, der über den elektrischen Fahranteil und die elektrische Mindestreichweite definiert wird. Bundeswirtschaftsminister Habeck plant, die staatlichen Zuschüsse für Plug-in-Hybride schon Ende 2022 auslaufen zu lassen. Der Zuschuss beim Kauf eines vollelektrischen E-Autos soll ab 2023 auf 4000 Euro sowie 2024 und 2025 auf jeweils 3000 Euro sinken. Für eine Förderung ist das Zulassungsdatum des Fahrzeugs entscheidend.

Die Top-8-Stromfresser

Der Stromverbrauch zu Hause hängt vor allem vom individuellen Verhalten ab. Größte Stromfresser in Haushalten ohne elektrische Warmwasserbereitung sind Unterhaltungsmedien wie TV, Computer und Konsolen samt Zubehör mit mehr als einem Viertel des Gesamtverbrauchs.

Quelle:
EnergieAgentur.
NRW



Essen richtig einfrieren

SOMMER, SONNE UND EIS, das gehört für viele Menschen zusammen. Und so tummeln sich in deutschen Tiefkühltruhen unzählige Plastikbehälter voller leckerer Eiscreme. Ist die Süßspeise verzehrt, nutzen Umweltbewusste und Sparfüchse die leere Verpackung, um darin Essensreste aufzubewahren oder Lebensmittel einzufrieren. Das ist gut gemeint und praktisch gedacht, birgt laut Stiftung Warentest jedoch gesundheitliche Risiken. Denn die Verpackungen bestehen meist aus thermoplastischen Kunststoffen, die sich bei höheren Temperaturen verformen. Werden warme Speisen eingefüllt, können sich aus Kunststoffen schädliche Substanzen lösen und ins Essen gelangen. Besser Eiscreme selbst herstellen und zum Einfrieren geeignete Tiefkühlbehälter verwenden.

Zug statt Flug

FAST EIN DRITTEL der am meisten geflogenen europäischen Kurzstrecken lassen sich durch eine klimaschonende Zugfahrt von weniger als sechs Stunden ersetzen. Für weitere 15 Prozent bestehen direkte Nachtzugverbindungen. Dies zeigt ein Report der italienischen Denkfabrik OBC Transeuropa im Auftrag von Greenpeace. Der Report gleicht die 150 in der EU am meisten geflogenen Kurzstrecken sowie die Top-250-Flüge in Europa (EU plus Schweiz, Norwegen und Großbritannien) mit Bahnverbindungen ab. Alle Top-250-Kurzstreckenflüge in Europa decken zusammen gut 85 Prozent der europäischen Flugpassagierzahlen. Sie durch Züge zu ersetzen, würde jährlich rund 23,5 Millionen Tonnen CO₂ sparen. Auch in Deutschland lässt sich jeder dritte hier startende oder landende Flug schon heute durch eine Zugfahrt von unter sechs Stunden ersetzen.

Foto: Leonid Andronov - stock.adobe.com



Foto: stock.adobe.com - StockPhotoPro

Handy- und andere Laufzeitverträge können schon nach nur einem Monat gekündigt werden.

Neue Fristen bei Verträgen

BESSERE VERTRAGSBEDINGUNGEN für Verbraucher: Bisher mussten Laufzeitverträge laut Allgemeinen Geschäftsbedingungen drei Monate vor Ablauf der Vertragszeit gekündigt werden.

Ansonsten verlängerten sich die Verträge um ein Jahr.

Für seit 1. März 2022 abgeschlossene Laufzeitverträge gilt nur noch eine Kündigungsfrist von einem Monat. Wird diese verpasst, verlängert sich die Laufzeit auf unbestimmte Zeit.

Kunden können die Verträge jedoch jederzeit mit einer Frist von einem Monat kündigen. Ebenfalls neu: Bei Online-Vertragsabschlüssen müssen Anbieter ab 1. Juli 2022 einen gut sichtbaren Kündigungsbutton auf ihrer jeweiligen Internet-Homepage platzieren.

EEG-UMLAGE FÄLLT WEG

Die EEG-Umlage wird zum 1. Juli 2022 abgeschafft, sechs Monate früher als ursprünglich geplant. Der Stromkostenaufschlag zur Förderung des Ausbaus erneuerbarer Energien wird in Zukunft aus dem Bundeshaushalt gezahlt. Dadurch spart ein Dreibis Vier-Personen-Musterhaushalt nach Berechnungen der Stiftung Warentest bis zum Jahresende rund 78 Euro. Für die deutschen Privathaushalte bedeutet die Abschaffung der Umlage eine Entlastung von insgesamt rund 6,6 Milliarden Euro im Jahr.

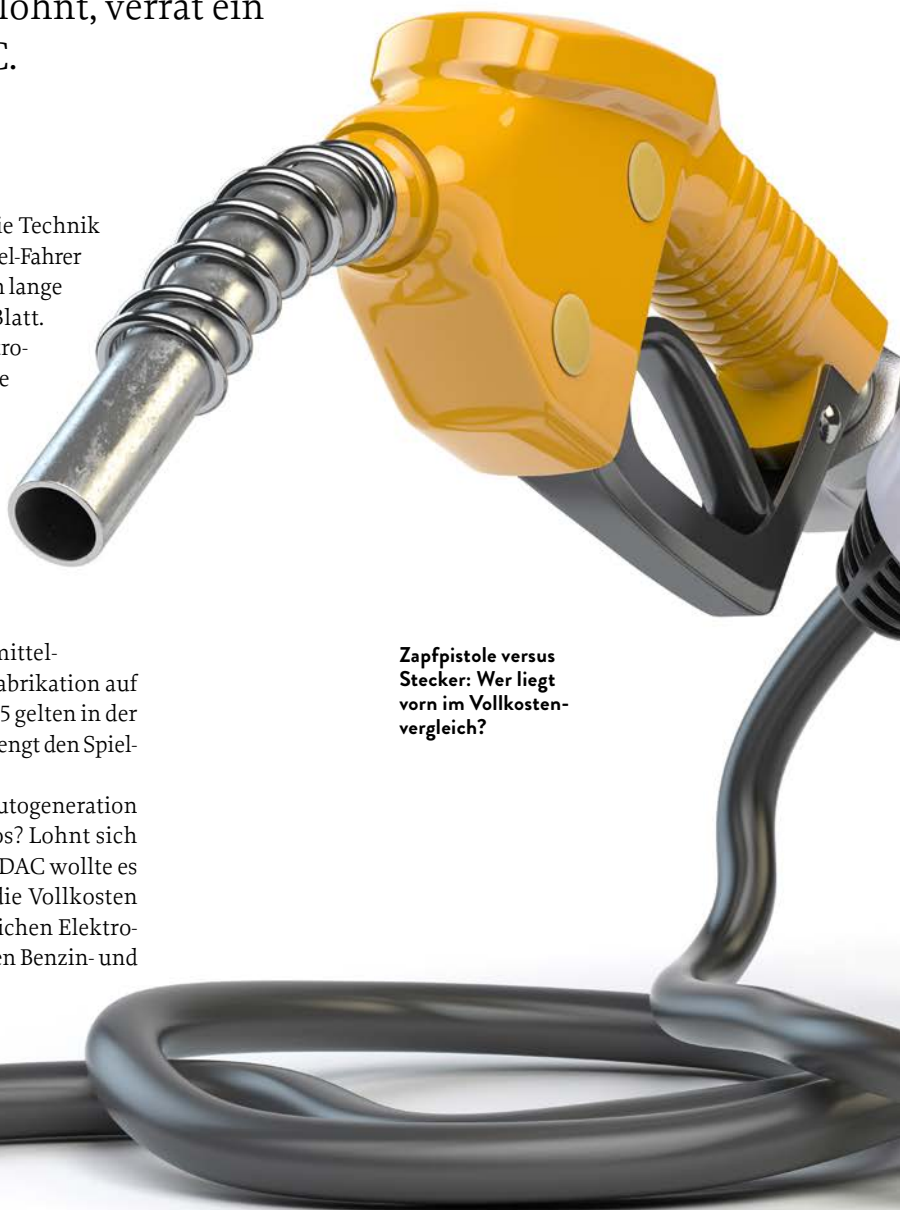
Durchschnittlich
76 Gramm CO₂
fallen in Deutschland
für eine Stunde
Streaming an.

DUELL DER SYSTEME

Die Zeit des Abschieds rückt näher: Verbrenner fallen langfristig in die Kategorie Auslaufmodell, Elektroautos werden dagegen immer beliebter. Ob sich der Umstieg schon jetzt lohnt, verrät ein **Vollkostenvergleich** des ADAC.

Zu teuer, zu wenig Reichweite, die Technik nicht ausgereift: Benzin- und Diesel-Fahrer hatten im Duell mit E-Mobilisten lange Zeit das vermeintlich bessere Blatt. Doch das Bild hat Risse bekommen. Die Stromer holen auf – und zwar gewaltig. Ihre Absatzzahlen steigen rasant, bedingt auch durch hohe Förderprämien wie den Umweltbonus. Für die Prognose, wer langfristig das Rennen macht, braucht man keine Kristallkugel mehr. Die Spritpreise klettern durch die CO₂-Abgabe und zuletzt durch den Krieg in der Ukraine weiter in die Höhe. Viele Produzenten stellen mittelfristig ihre gesamte Modellpalette und Fabrikation auf Elektroautos um. Voraussichtlich ab 2025 gelten in der EU noch strengere Abgasnormen. Das verengt den Spielraum für Verbrenner weiter.

Doch wo steht nun die aktuelle E-Autogeneration im Vergleich zu Benzin- und Dieselaautos? Lohnt sich jetzt der Umstieg? Der Automobilclub ADAC wollte es genau wissen und verglich Ende 2021 die Vollkosten von nahezu allen auf dem Markt erhältlichen Elektroautos und Plug-in-Hybriden mit ähnlichen Benzin- und Dieselmotoren.



Zapfpistole versus Stecker: Wer liegt vorn im Vollkostenvergleich?

Mehr über
Technik, Modelle
und Lademöglichkeiten
von **Elektroautos** sowie
aktuelle Meldungen zur
Elektromobilität
erfahren Sie unter:
www.smarter-fahren.de

Anschaffung

Natürlich: In der Anschaffung sind Elektroautos in der Regel noch teurer als vergleichbare Verbrenner. Was zum einen an der bisher geringen Stückzahl liegt, zum anderen an der teuren Batterie. Der üppige Umweltbonus von bis zu 9000 Euro für ein reines E-Fahrzeug macht diesen Nachteil aber häufig wett. Das bleibt auch erstmal so bis Ende 2022. Anschließend soll die Prämie überarbeitet werden und sich in der Höhe am elektrischen Fahranteil und an der Mindestreichweite orientieren. Doch auch ohne Anschubhilfe durch die Prämie ist mit sinkenden Preisen für die Stromflitzer zu rechnen. Was auch daran liegt, dass die Akkus immer günstiger werden: 2010 lagen die Kosten pro Kilowattstunde noch bei rund 600 Euro, zehn Jahre später gerade einmal bei 100 Euro.

Treibstoff und Strom

Schwankende Börsenpreise bei Öl und unterschiedliche Tarife an den Ladesäulen – diese und zahlreiche weitere Einflussfaktoren müssen beim Vergleich berücksichtigt werden. Der Automobilclub legte seiner Berechnung einen durchschnittlichen Kraftstoffpreis von 1,72 Euro für Super, 1,56 Euro für Diesel und beim Ladestrom 36 Cent je Kilowattstunde zugrunde. Interessant ist der Blick auf eines der drei beliebtesten, 2021 am häufigsten neu zugelassenen E-Autos in Deutschland: Mit dem VW ID.3 Pro (58 kWh/107 kW) fährt man mit 44,4 Cent pro Kilometer günstiger als mit dem vergleichbaren Golf 1.5 eTSI Life DSG (110 kW) mit 53,4 Cent. Auch der neue Hyundai Ioniq 52 WD (72,6 kWh, 160 kW) liegt mit 57,7 Cent klar vorm Benzinermodell Santa Fe 1,6 T-GDI Hybrid 2 WD (169 kW) mit 77,8 Cent pro Kilometer.

Steuer und Versicherung

Die Kfz-Steuer juckt E-Autofahrer wenig, denn ihr erstzugelassener Wagen ist bis Ende 2030 steuerbefreit. Die Vollkaskoversicherung hingegen liegt aufgrund des höheren Kaufpreises oft über dem für Verbrenner. Allerdings hängt es von der Versicherung ab: Einige bieten Sonderkonditionen an, mit denen Stromer, je nach Modell, sogar günstiger wegkommen.

Wartung und Reparaturen

Ölwechsel oder Abgasuntersuchungen kennt ein Elektroauto nicht. Daher holt sich der Alternativantrieb beim Kostenvergleich hier den Sieg vorm Verbrenner. Auch diesen Faktor ließ der ADAC in seine Gesamtberechnung einfließen. In einem Vergleich dreier VW-Modelle der Zeitung Auto Bild lag der ID.3 in der Wartung sogar um 50 Prozent günstiger. Sollte das E-Auto doch mal in die Werkstatt müssen, etwa wegen eines Unfalls, kann es jedoch teuer werden – besonders, wenn der Akku beschädigt ist. Laut dem Allianz Zentrum für Technik fallen die Reparaturkosten um zehn Prozent höher aus als beim Benziner oder Diesel.

Fazit

Schon jetzt sind Elektroautos häufig günstiger als Benziner oder Diesel-Fahrzeuge, wenn man alle Kosten betrachtet. Der großzügige Umweltbonus, die geringeren Wartungskosten und eine verbesserte Akkutechnik, die Reichweiten von inzwischen mehr als 300 Kilometern ermöglicht, sprechen für einen Umstieg. Ob sich der Wechsel im Einzelfall lohnt, hängt allerdings derzeit oft immer noch vom Modell ab, der Antriebsart, dem Fahrstil und der jährlichen Kilometerleistung. ■

STROM ODER SPRIT?

Benziner, Diesel oder doch besser gleich ein E-Auto? Wer vor dieser Entscheidung steht, der will wissen, welche Kosten auf ihn zukommen. In einem großen Vollkostenvergleich hat der ADAC mit den im Oktober 2021 gültigen Durchschnittspreisen alle relevante Faktoren miteinbezogen. Die Experten verglichen nahezu alle auf dem deutschen Markt erhältlichen Elektroautos und Plug-in-Hybride mit ihren vergleichbaren Benzin- und Dieselmotoren. Hier stehen die Ergebnisse:
mehr.fyi/vergleich



Hahn zu, Kosten runter

Das meiste Wasser im Haushalt fließt im Bad. Drei Tipps, wie Sie Ihren Wasser- und **ENERGIEVERBRAUCH** beim Duschen, Händewaschen oder Zähneputzen problemlos senken.

Gut zwei Drittel des Wassers im Haushalt werden allein im Bad verbraucht. Beim Baden, Duschen, Händewaschen und Zähneputzen rauschen mehr als 90 Liter pro Tag in den Abfluss. Dabei ist es leicht, im Bad Wasser zu sparen – und es lohnt sich gleich doppelt: Neben dem Wasserverbrauch sinkt auch der Energieverbrauch, um das Wasser zu erhitzen.

Duschen statt Baden

Mit einem guten Buch in der Wanne liegen, ist für viele Wellness pur. Weniger entspannt liest sich die Wasserrechnung: Ein Vollbad benötigt circa 140 Liter Wasser. Daher der Tipp: Genießen Sie lieber nur ab und zu ein Bad und stellen Sie sich öfter möglichst kurz unter die Dusche. Sie ist mit 60 bis 80 Litern viel sparsamer. Aus hygienischen Gründen muss das nicht mal täglich sein: Jeder zweite Tag reicht vollkommen aus. Und als schöner Nebeneffekt strapaziert es die Haut deutlich weniger.

In einem durchschnittlichen Haushalt macht Warmwasser

14%

des Energieverbrauchs aus. Während Häuser immer effizienter und besser gedämmt werden, steigt der Energieaufwand für Warmwasser stetig.

Dem Wasser Luft beimischen

Ein Sparduschkopf verringert die Wassermenge um bis zu 50 Prozent und macht sich daher schnell bezahlt. Das Schöne dabei: Der Komfort bleibt gleich. Das Wasser fühlt sich genauso füllig an. Das Prinzip ist relativ simpel: Der integrierte Durchlaufbegrenzer sorgt dafür, dass weniger Wasser durch den Schlauch passt; der Luftsprudler – auch Perlator oder Perlstrahler genannt – mischt dem Wasserstrahl Luft bei. Das Ganze funktioniert auch an allen Wasserhähnen im Haushalt. Die Technik ist praktisch und lässt sich problemlos installieren: Einfach den Duschkopf tauschen beziehungsweise den Strahlregler am Hahn anbringen.

Den Hahn zudrehen

Wassersparen kann so einfach sein: Drehen Sie den Hahn öfter ab, damit das Wasser kürzer läuft – etwa beim Einseifen während des Duschens oder Händewaschens. Für das Zähneputzen verwenden Sie einen Becher; für die Nassrasur schließen Sie den Abfluss. Wer kaltes Wasser nutzt, spart zudem Energiekosten, um das Wasser zu erwärmen. Wasser und Energie spart auch ein Einhandhebelmischer, da sich die Temperatur schneller einstellen lässt als mit zwei Wasserhähnen. ■



Die beiden machen es richtig: Wer beim Zähneputzen den Hahn abdreht, spart eine Menge Trinkwasser.

WAS TUN DIE STADTWERKE FÜR UNSERE REGION?



Lokale Energieversorger stärken das **Gemeinwohl** in vielerlei Hinsicht. Wohin ihre Gewinne fließen und welche Vorteile Kunden außerdem haben, verrät Stefan Rosenbaum vom Marketing der ESM.

1 Was tut die ESM eigentlich für das Gemeinwohl in der Region?

Wir beschäftigen als kommunales Unternehmen rund 100 Mitarbeiter aus der Region. Darüber hinaus beauftragen wir lokale Handwerker und Betriebe für unsere Projekte. Abgaben, Steuern und ein Großteil unserer Gewinne fließen in die Kassen der Städte Selb und Marktredwitz. Außerdem engagieren wir uns auf gesellschaftlicher Ebene: Wir unterstützen örtliche Initiativen und Einrichtungen bei ihrer Arbeit, fördern die lokale Kunst- und Kulturszene, sponsern Sportvereine – Erwachsene ebenso wie den Nachwuchs. Das Geld bleibt also in der Region und kommt allen zugute.

2 Okay. Aber welche Vorteile habe ich selbst als Kunde, wenn ich meine Energie von der ESM beziehe, statt von einem überregionalen Energieanbieter?

Wir versorgen unsere Kunden zuverlässig zu fairen Preisen mit Strom, Gas und Trinkwasser, bieten einen erstklassigen Service und beraten Sie persönlich – vor Ort, online oder am Telefon. Bei uns hängt keiner in der anonymen Warteschleife eines Callcenters: Sie werden individuell von hilfsbereiten und kompetenten Menschen betreut. Viele unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

haben bei uns als Azubis angefangen und sind heute ein wichtiger und fester Bestandteil des Unternehmens. Außerdem bilden wir junge Menschen in kaufmännischen und technischen Berufen aus, die in der Region eine Perspektive finden. Als Arbeit- und Auftraggeber schaffen und sichern wir Arbeitsplätze in der Region.

3 Wie unterstützt die ESM die lokale Energiewende?

Wir fördern die klimafreundliche Energieerzeugung und den Ausbau erneuerbarer Energien. Außerdem bieten wir mit Fichtelpower CO₂-neutralen Ökostrom aus unserer Region an. Er wird bei uns im Windpark Vielitz, in einer Biogasanlage in Erkersreuth und in drei Wasserkraftwerken entlang der Eger erzeugt. Um die Elektromobilität im Fichtelgebirge voranzutreiben, stellen wir ein dichtes und weiter wachsendes Netz an öffentlichen Ladestationen bereit und bieten unseren Kunden eigene Ladegeräte – sogenannte Wallboxen – an. Mit diesen kompakten Wandladestationen lädt man sein Elektroauto bequem und schnell zu Hause auf. Auch für Ladeparks von Gewerbe- und Industriebetrieben bieten wir professionelle, maßgeschneiderte Lösungen an – sowohl für die Firmenfahrzeuge als auch für E-Fahrzeuge von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Jetzt wird's bunt



Juhu: Mit euren selbst gemachten Kreiden macht das Malen noch viel mehr Spaß.



Regenbogen-Spieße sehen toll aus, sind frisch, gesund und lecker.

Regenbogen- spieße

- Zutaten:
- > Himbeeren
 - > Grapefruit
 - > Orangen
 - > Frische Ananas
 - > Kiwis
 - > Blaubeeren



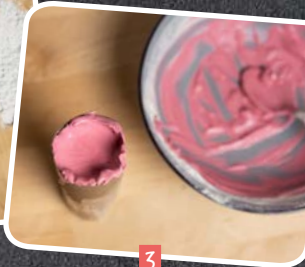
Grau ist doof und so langweilig.
NA, DANN RAN AN DIE FARBEN!
Und wenn ihr nach all der Malerei schlapp seid, stärkt ihr euch mit Limo und Regenbogenspießen.



1



2



3



4

Kreide-DIY

1. Ihr braucht Lebensmittelfarben, Papprollen von Küchenpapier, Gips, Wasser, eine Schüssel, einen Löffel und Paketklebeband.
2. Zuerst klebt ihr die Papprollen an einer Seite zu. Dann rührt ihr den Gips mit Wasser an und gebt etwas Farbe hinzu. Gut ist er, wenn er sich wie ein Brei anfühlt.
3. Jetzt die Papprollen mit dem Gips befüllen.
4. Gips leicht antrocknen lassen, das Klebeband und die Pappe abziehen. Danach noch über Nacht weiter trocknen lassen und so schnell wie möglich ausprobieren!



Kreide-Limo? Schmeckt nicht, unsere selbstgemachte aber schon! Probiert's doch mal aus.

Auf die Plätze, fertig, Prost!

Zutaten:

- > 1 Liter Wasser
- > 1-3 Zitronen, je nachdem, wie sauer die Limo sein soll
- > 1-3 EL Zucker oder Rohrzucker oder Agavendicksaft

Anleitungen:

1. Erst die Zitronen auspressen
2. Dann den Zitronensaft und das Wasser in eine Limoflasche füllen
3. Die Limo zum Schluss süßen – fertig!

GANZ FLEXIBEL LADEN

Ein E-Auto zu laden ist ein Kinderspiel. Stromkabel anstecken, fertig. Doch die Prozesse **im Hintergrund** haben es in sich – insbesondere, wenn man „extern“ lädt. Die ESM hat ein professionelles Ladekonzept für Firmen- und Mitarbeiterfahrzeuge parat.

Immer mehr E-Autos rollen über unsere Straßen. Es würden wahrscheinlich einige mehr sein, doch zum Beispiel die Mieter in Mehrfamilienhäusern haben ein Problem: Sie könnten ihren Stromer zu Hause nicht ohne Weiteres laden. Doch was wäre, wenn sie dies bei ihrem Arbeitgeber tun könnten?

Die ESM zeigt, wie es geht: Im März hat der Versorger zwölf neue E-Ladepunkte auf seinem Gelände in Selb in Betrieb genommen. Die „Großtankstelle“ wurde mit einem neuen Steuerungssystem gekoppelt. Damit kann die ESM das Strom zapfende Fahrzeug für die Abrechnung des umweltfreundlichen Ladevorgangs exakt zuordnen. So werden zum Beispiel E-Autos aus dem ESM-Fuhrpark als solche registriert und deren Verbräuche gespeichert. Die Ladungen werden intern verbucht.

Vom neuen System können auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ESM profitieren, wenn sie privat auf E-Autos umsteigen: Beim Laden während der



Leichter Strom tanken: ESM-Chef Klaus Burkhardt, ESM-Mitarbeiterin Claudia Summerer, Marketingleiter der ESM Stefan Rosenbaum und ESM-Vertriebsleiterin Sandra Plechschmidt (v.l.n.r.).

Arbeit erhalten sie einen vergünstigten Ladetarif. Für den geladenen Strom gibt's eine Rechnung. Der Betrag wird per Lastschrift eingezogen. Gäste, die ihre E-Autos bei der ESM laden, können dies via Gästekarte auf Rechnung des Unternehmens tun. Für die Ladekarten von Besuchern gibt es außerdem einen Roamingtarif. Das funktioniert wie Telefonieren im Ausland.

„Wir wollen unser technisches und kaufmännisches Know-how auch anderen Firmen zur Verfügung stellen“, erklärt ESM-Chef Klaus Burkhardt. „E-Autos werden sich im geschäftlichen und kommunalen Umfeld durchsetzen. Da ist es zukünftig mit einer Wallbox-Lösung einfach nicht mehr getan. Und auch die Mitarbeiter suchen sich einen Arbeitgeber, der ihnen ein modernes Umfeld bietet – auch für ihren Stromer. Gerade auf Firmenparkplätzen stehen

externe und private Elektrofahrzeuge oft viele Stunden. Diese Zeit kann optimal zum Laden genutzt werden. Dafür braucht es neben den Ladesäulen eben auch ein professionelles Lade- und Abrechnungsmanagement, das unser Engagement im Bereich Elektromobilität ergänzt.“

Die ESM hat bereits 20 öffentliche Ladepunkte in der Region geschaffen und sich in Privathaushalten einen Namen gemacht bei der Planung und Installation von Wallboxen. Auch Industrie- und Gewerbetunden im Fichtelgebirge unterstützen die Experten mit schlüsselfertigen Ladelösungen – von der Beratung und Planung bis hin zu Bau und Wartung. ■



Die Entscheidung für die Anschaffung eines E-Autos fällt Firmen und Mitarbeitern leichter, wenn der Ladevorgang unkompliziert ist und keinen Mehraufwand darstellt.

WICHTIGE SERVICENUMMERN

ENERGIEBERATUNG UND HAUSANSCHLÜSSE

Zuständig für die Gebiete Hohenberg, Schirnding, Schönwald und Selb



Dominic Blechschmidt

Telefon:
(0 92 87) 8 02-4 16
dominic.blechschmidt@esm-selb.de



Stefan Rosenbaum

Telefon:
(0 92 87) 8 02-1 50
stefan.rosenbaum@esm-selb.de

Zuständig für die Gebiete Bad Alexandersbad, Höchstädt, Marktredwitz, Thiersheim, Thierstein und Waldershof



Björn Bock

Telefon:
(0 92 87) 8 02-2 84
bjoern.bock@esm-selb.de

ESM-FÖRDERBERATER

- ✓ verschafft schnellen und einfachen Überblick
- ✓ zeigt mit wenigen Klicks, welche Fördermöglichkeiten konkret für Ihr Bauvorhaben zutreffen
- ✓ zeigt alle für das ESM-Versorgungsgebiet wichtigen Förderprogramme von Bund, Freistaat, Landkreisen und Kommunen
- ✓ viele Anträge lassen sich gleich online ausfüllen
- ✓ verfügt über eine einzigartige kommunale Detailtiefe

Wichtig zu wissen: Die meisten Förderungen müssen vor Beginn der Baumaßnahme beantragt werden. Deshalb sollte man sich bereits im Vorfeld über Fördermöglichkeiten sowie deren Bedingungen und Konditionen informieren.

Interessiert? Dann schauen Sie doch unter www.esm-selb.de oder rufen Sie uns an unter (0 92 87) 8 02-1 50 und -2 84.

WIR SIND FÜR SIE DA!

STÖRUNGSNUMMER (0 92 87) 8 02-1 12

Energieversorgung Selb-Marktredwitz
Gebrüder-Netzsch-Straße 14
95100 Selb
Telefon: (0 92 87) 8 02-0
Telefax: (0 92 87) 8 02-1 10
info@esm-selb.de
www.esm-selb.de

Kundenzentrum Selb

Gebrüder-Netzsch-Straße 14
95100 Selb
Telefon: (0 92 87) 8 02-3 91

Kundenzentrum Marktredwitz

Lindenstraße 2
95615 Marktredwitz
Telefon: (0 92 87) 8 02-3 92

Öffnungszeiten in den Kundenzentren Selb und Marktredwitz:

Mo-Do: 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Fr: 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr

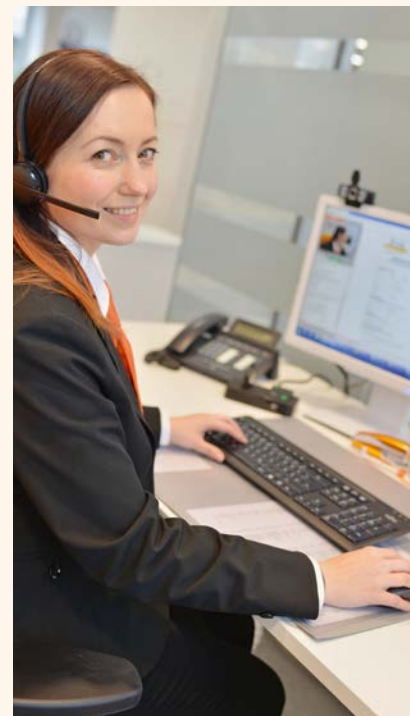
E-LADESÄULEN

Die ESM hat bereits zehn öffentliche E-Ladesäulen mit insgesamt 20 Ladepunkten in ihrem Versorgungsgebiet errichtet. Eine Übersicht aller öffentlichen Ladesäulen gibt es online unter www.ladeverbundplus.de. Alle Stromtankstellen sind rund um die Uhr verfügbar.



JETZT 24 STUNDEN FÜR SIE GEÖFFNET!

Das **Online-Kundenportal** der ESM – surfen Sie doch einfach mal bei uns vorbei: www.esm-selb.de



Live-Videoberatung:

Die Live-Videoberatung sowie der Live-Chat sind während der Geschäftszeiten der Kundenzentren erreichbar.

E-Mail: kundenservice@esm-selb.de

IMPRESSUM

Energieversorgung Selb-Marktredwitz GmbH,
Gebrüder-Netzsch-Straße 14, 95100 Selb,
Telefon: (0 92 87) 8 02-0, Lokalteil ESM:
Stefan Rosenbaum (verantw.), Herausgeber:
trurnit GmbH, Putzbrunner Straße 38, 85521
Ottobrunn, Redaktion: Hagen Ruhmer, Bildredaktion:
Marko Godec, Gestaltung, Satz: Reiko Mizutani,
Druck: hofmann infocom, Nürnberg;
auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

KREUZWORTRÄTSEL

Edelstein-gewicht	Hypo- these	schnei- dern	▼	Fischöl	Zustim- mung (Abk.)	▼	Schmerz- laut	▼	▼	häufig	Zahl- wort	▼	heiliges Tier der Inder	Lösungs- wort:	
▶	▼		▼	7	große Einkaufs- stätte	▶					▼		6	1	
▶	1				<div style="background-color: black; color: white; padding: 10px; text-align: center;"> <h3>RÄTSELN UND GEWINNEN</h3> <p>Die Buchstaben aus den farbig umrandeten Kästchen der Reihenfolge nach rechts eintragen und fertig ist das Lösungswort.</p> <p>Einsendeschluss ist der 19. Juni 2022</p> </div>					▶		3		lang- samer Tanz im 4/4-Takt	4
besitz- anzei- gendes Fürwort		sanft	4							Woll- stoff	Kalifen- name	Fremd- wortteil: gegen	▼	5	
Wort am Gebets- ende	▶	▼								▶	▼	▼		6	
ver- dorben	▶	2		Auer- ochse						gänz- lich	Augen- blick	▶	9	7	
altes Schreib- gerät			unbe- kanntes Flug- objekt	▶							franzö- sisch: eins	▼	Doku- menten- samm- lung	▶	5
▶					ein Adverb	▶	8		junger Holz- trieb	▶			9		

DER WEG ZUM GEWINN MACHEN SIE MIT!

Schreiben Sie das Lösungswort unseres Kreuzworträtsels auf eine frankierte Postkarte und senden Sie diese an:
ESM GmbH
 Stichwort: Impulsrätsel
 Gebrüder-Netzsch-Straße 14
 95100 Selb

Oder schicken Sie die Lösung und Ihre Adresse an: raetsel@esm-selb.de bzw. scannen Sie einfach den QR-Code zur Teilnahme. **Nur Einsendungen aus dem Vertriebsgebiet der ESM werden berücksichtigt.** Einsendeschluss: 19. Juni 2022



Lösungswort des Kreuzworträtsels in Heft 1/2022: **WASSERSTOFF**.
 Wir gratulieren Gunhild Merkl und Brigitte Holler aus Marktredwitz, Jessica Jandl aus Hohenberg a.d. Eger und Uwe Griesßhammer aus Selb zu je einem Kärcher Fenstersauger und bedanken uns bei stolzen 618 Einsendern für ihre Teilnahme!

VOLL GELADEN

Lösen Sie unser Kreuzworträtsel und gewinnen Sie mit etwas Glück eine von drei **POWERBANKS**. Mit dem kraftvollen Alltagshelfer laden Sie Ihre Geräte blitzschnell und überall auf.



FLOTT LADEN: Es gibt diese Tage, an denen das Smartphone oder Tablet einfach mit dem Akku am Ende ist und keine Steckdose weit und breit. Da schlägt die Stunde der rettenden Powerbank! Die PowerCore III von Anker ist ein echtes Kraftpaket. Der leistungsstarke USB-C Port hat bis zu 45 Watt Ladeleistung – das ist mehr als genug Power, um zum Beispiel den Akku eines MacBooks

in nur 30 Minuten auf 60 Prozent zu laden! Mit dem starken USB-C Eingang und dualen 12-Watt-USB-A-Ports lädt man ab jetzt drei Geräte gleichzeitig mit Höchstgeschwindigkeit auf. Die Kapazität der Powerbank reicht, um ein normales Smartphone bis zu viermal, ein Tablet eineinhalbmal sowie einen Laptop einmal komplett aufzuladen. ■